

Tagesneuigkeiten.

Vom 15. d. Mts. an werden auf die Dattler des Herbstes an Stelle der Karrolopf, bezw. Postboten, Fahrten zwischen En...

Stuttgart, 13. Okt. Landesproduktionsbörse. Am Hofenmarkt herrschte reger Verkehr und es wurden die angeführten circa 150 Ballen fast sämmtlich zu den Preisen von fl. 64 bis fl. 78. verkauft.

Wahen, russ. 9 fl. 12-21 fr., bayer. 9 fl. 48 fr. bis 10 fl. 3fr., italienischer 9 fl. 36-42 fr. Kernen 9 fl. 48 fr. bis 10 fl. 12 fr. Gerste, ungar. 7 fl. 12-18 fr., Haber 4 fl. 48 fr. bis 5 fl. 12 fr. Roggen 8 fl. 24 fr. Rübenraps 7 fl. 30 fr.

Wien, 10. Okt. Ueber den Hof von Frohdorf schreibt man einem österr. Provinzialblatt aus Wiener-Neustadt: „Seit dem Besuche der orleanischen Prinzen vergeht kein Tag, an welchem nicht Legitimisten nach Frohdorf kämen.“

Stettin, 11. Okt. Vom 13. bis 14. Oktober neuerdings in der Behandlung 2 Personen.

Tuttlingen, 11. Okt. Gestern Nacht 12 Uhr auf dem Heimweg besaß ein Mann am Brunnen beim Löwen ein jämmerliches Hilferufen. Diesem folgend traf im Brunnenbeet einen vollständig verbrühten Mann, der sofort als Bräuer im Löwen erkannt wurde.

Stettin, 11. Okt. Im Laufe dieser Woche wurden neuerdings dreymal in Getreide gemacht. Die Stimmung bleibt fest. Preise unverändert.

Stettin, 11. Okt. Heute verhandelte hier eine Kommission, baltischer und württembergischer Beamten über den Verkauf der Eisenbahnstrecke Ploetzheim-Mühlacker, bezw. über den Austausch gegen die Strecke Bützfel-Mühlacker.

St. Gallen, 12. Okt. Angesichts der Dinge in Frankreich und ihrer Mitwirkung auf die Schweiz verlangt die „St. G. Ztg.“: Falls die schweizerischen Bischöfe gleich ihren französischen Kollegen die römisch-katholische Kirchenorganisation zu politischen Zwecken missbrauchen sollten, die sofortige Auflösung dieser Organisation durch Bruch der Mitglieder zwischen Rom und dem schweizerischen Klerus.

Wie das „Journal de Florence“ berichtet, soll die römische Kurie es an der Zeit erachten, einmal ein anderes Lebenszeichen von sich zu geben, als Klagen und Verwünschungen gegen die Feinde der Kirche, wie sie vom Papste in Allocution an seine getreuen Schafe fast täglich zum Vorschein kommen.

Das in Oesterreich momentan ein eben nicht besonders papstfreundliche Haltung für gut befunden wird, geht aus der Behandlung hervor, welche einem der treuesten Anhänger des Ansehens in Oesterreich, dem Bischof Rudiger von Linz, gegenwärtig zu Theil wird.

Wien, 10. Okt. Ueber den Hof von Frohdorf schreibt man einem österr. Provinzialblatt aus Wiener-Neustadt: „Seit dem Besuche der orleanischen Prinzen vergeht kein Tag, an welchem nicht Legitimisten nach Frohdorf kämen.“

Die Räuber in der Umgegend von Pest werden immer häufiger in ihren Unternehmungen, deren eine am 9. d. durchgeführte in Pest das Tagesgespräch bildet. Der Räuber, der sächsischen Gubacher Gyarva, Ladislav Balogh, ging Abends mit Frau und Tochter in seine neben der Schankstube befindliche Wohnstube schlafen. In dem Schankzimmer waren zwei Landknechte, welche in dem Wohnzimmer Rast hielten.

So g r o ß h. Ein Mädchen das stets glücklich bleibt. Man mag es aber, mag's rückwärts lesen. Ist wenn ein Zeichen vor man'schreibt. Eine Lebnis Sungtiger gewesen. Streicht man das Zeichen hinterhand. So wird das Mädchen glücklich sein.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 121.

Samstag den 18. Oktober

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 33 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Bekanntmachungen.

Mit höherer Ermächtigung wird auf die Entdeckung des muthmaßlichen Brandstifters von dem am 10./11. Oktober Nachts 12 Uhr in Manolzweiler ausgebrochenen Brand eine Belohnung von Ein Hundert Gulden ausgesetzt. Den 16. Oktober 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrolle-Versammlungen im Spätjahr 1873. Die Kontrolle-Versammlungen im Bezirke der 1. Kompanie des 1. Bataillons (Gmünd) 6. Landwehrregiments No. 124 finden in Gemäßheit der „Verordnung über die Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes“, wie solche im Reg.-Blatt No. 22 von 1871 bekannt gegeben ist, statt in der Zeit:

6. und 7. November d. J.

- I. Kontrolleplatz Grumbach, auf dem Rathhause: Donnerstag, 6. November, Vormittags 9 Uhr, mit den Gemeinden: Grumbach, Michelberg, Balimannweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Kofsbrom, Schnaitz, Winterbach. II. Kontrolleplatz Schorndorf, auf dem Rathhause: Freitag, 7. November, Vormittags 9 Uhr, mit den Gemeinden: Schorndorf, Abelberg, Aspergen, Baiereck, Buhlborn, Haubersbronn, Hogenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Ober- und Unterurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Vorderweissbuch, Weiler.

Diejenigen Mannschaften obiger Kategorien des württembergischen Armeekorps, welche sich zur Zeit, da die Kontrolle-Versammlungen stattfinden, außerhalb des deutschen Reichs befinden, werden hiedurch angewiesen — sofern sie nicht bereits Urlaub vom Bezirkskommando haben — sich an dem betreffenden Kontrolleplatz zu stellen. Der Kriegeservist u. s. w., welcher den obigen Befehl nicht befolgt und sich hiedurch der Kontrolle der Landwehrbehörde entzieht, verfällt einer Disziplinar-Strafe; er bricht zugleich seine gesetzliche Dienstzeit in der Reserve und Landwehr und hat — sobald er später durch die von Amtswegen anzustellenden Nachforschungen aufgefunden wird — die veräumte Dienstzeit durch längeres Verbleiben in der Reserve und Landwehr nachzuholen, wie dies in §. 12, Ziff. 7 der obengenannten Verordnung besonders bestimmt ist.

Königl. Bezirkskommando Gmünd.

An die Schultheißenämter des Königl. Oberamts Schorndorf. Es wird denselben in den nächsten Tagen die Liste der zur Spätjahrs-Kontrolle-Versammlung beorderten Mannschaft mit den einzelnen Ordres zukommen. Diese Ordres sind den Einzelnen oder ihren Familien-Angehörigen gegen Beurkundigung in der Liste auszuhändigen und bleiben in deren Hand. Nur die beurkundeten Listen sind den Bezirksfeldwebeln baldigt zurückzusenden. Ich ersuche die beehrten Schultheißenämter nach besten Kräften bevorstehende Kontrolle zu unterstützen, namentlich zu bewirken, daß die Ordres zeitig und richtig in die betreffenden Hände gelangen. G m ü n d, den 15. Oktober 1873. v. Schäffer, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Königl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

An die Schultheißenämter des Oberamts Bezirke Schorndorf. Dieselben werden ersucht, den einzeln, ohne vorherige Bestellung beim Bezirksfeldwebel, zu ihren Truppentheilen einrückenden Rekruten ihrer Gemeinden zu eröffnen, daß dieselben auf Vorzeigen ihres Rekruten-Urlaubspasses bei den resp. Bahnhofsoffizien Militärbillette zu ermäßigter Tare nach ihrem Bestimmungsorte zu beanspruchen haben. G m ü n d, den 16. Oktober 1873. v. Schäffer, Oberstlieutenant.

### Nems-Bahn.

Der Bedarf an ca. 90 Rbm. Kleinstetten oder Kies zur Wegunterhaltung, und an ca. 1360 Rbm. Kies zur Geleisenunterhaltung auf der Bahnstrecke Canstatt-Schorndorf — zu liefern in den Monaten März bis Juni 1874 — wird im Submissionswege zur Lieferung ausgeschrieben.

Ueber die weiteren Lieferungsbedingungen und die Lagerplätze ist bei unterzeichneter Stelle und bei den Stationsvorständen in Grünbach und Winterbach Näheres zu erfragen.

Offerte mit genauer Angabe, welches Quantum Kleinstetten oder Kies, zu welchem Preise pro Rbm., und auf welchem Lagerplatz geliefert werden will, sind längstens

bis Freitag, den 31. Oktober, Mittags 1 Uhr an unterzeichnete Stelle schriftlich, versiegelt und portofrei einzusenden.  
Schorndorf, den 16. Okt. 1873.  
K. Betriebsbauamt.  
Schöll.

### Bermiethung einer Wohnung.

Die Manfarden-Wohnung in dem Hause des Restaurateurs Chr. Moser dahier, in fünf ineinandergehenden Zimmern bestehend, wird auf den Zeitraum von Martini d. J. bis Georgi 1874 am Montag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsnotariatskanzlei dahier vermiethet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Für das Sehen von Deseu hätte der Miether selbst zu sorgen.  
Den 16. Okt. 1873.  
K. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.

### Weinberg - Verkauf.

Mit Jacob Schoor, Weingärtner hier, bringt nächsten Montag den 20. August Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus seinen Weinberg, bestehend in 1/2 M. 22,5 Ath. nebst 47,3 Ath. Vorleben im Aichenbach, und die Witwe des jung Jacob Schoor von hier ihren in 1/2 M. 47,6 Ath. Weinberg und 1/2 M. 5,6 Ath. Vorleben im Aichenbach mit dem Herbst-Ertrag im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.  
Den 17. Oktober 1873.  
Stadtschultheißenamt.  
Frach.

Schorndorf. Unterzeichneter hat 5-6 Simri schönes gebrochenes Obst zu verkaufen.  
David Mayer.

### Revier Hofengehren. Holzhauerlohn-Aktord.

Am Samstag den 25. Oktober Nachmittags 2 Uhr wird der Holzhauerlohn-Aktord pro 1874 auf dem Rathhause dahier vorgenommen.  
Hofengehren den 16. Oktober 1873.  
K. Revieramt.

### Die allgemeine Weinlese

beginnt in den Nemsthalorten am Dienstag den 21. Oktober, was hiemit bekannt gemacht wird.  
Stadtschultheißenamt.  
Frach.

### Eichungsfache.

Da die Herbstzeit heranrückt, so erlaubt man sich den Besitzern von Herbstgefäßen zc. bekannt zu machen, daß in hiesiger Eiche jeden Dienstag und Samstag geeicht werden kann. Pünktliche und schnelle Ausföhrung sichert zu  
das Eichamt Schorndorf.

Schorndorf. Der hiesige Weingärtner-Verein hat sich entschlossen, nächsten Montag mit der Weinlese zu beginnen.  
Der Vorstand.

### Arbeiter

Mehrere jüngere männliche und weibliche finden sogleich dauernde Beschäftigung in der:  
Tabakfabrik.

Schorndorf. Nächsten Montag von Morgens 9 Uhr an sind an der Güterschuppe beim Bahnhof sehr gute

### Kartoffel

zu haben.  
Schorndorf. Uhrmacher Müller.

Schorndorf. Rothgerber Diegler hat einen besonders starken Ochsenwagen, oder für 2 Pferde geeignet, zu verkaufen.  
Schöne gelbe Rüben hat zu verkaufen derselbe.

### Ein Feldgeschirr

in Eisen gebunden und ein Treizüßel hat zu verkaufen  
Schuhmacher Groh.

Schorndorf. 1/2 M. 27,7 Ath. Acker im Sänchenberg verkauft  
Hospitalpfleger Laur.

Ein kleiner noch in gutem Zustande befindlicher Ofen wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaction.

### Feinsten Weingeist, Gemahlener Zucker.

Weis 6, 7, 8 Kr. pr. Pfund, empfiehlt  
Schorndorf. Carl Arnold.

### Reifen Herbstkäs

empfehlen  
Christian Bauerle u. d. Kirche.

Geradstetten.  
**Danksagung.**  
Für die herzliche Theilnahme an dem kurzen, aber schweren Leiden unseres verstorbenen Sohnes und Bruders  
Karl,  
17 Jahre alt, Zimmermann, sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen die trauernden Eltern und Geschwister des Verewigten hiemit ihren verbindlichsten Dank.  
David Bäder.  
Kath. Bäder.

### Danksagung.

Manolzweiler. Für die geleistete rasche und kräftige Hilfe bei dem in der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. ausgebrochenen Brande sagen wir den dabei thätig gewesenen Löschmannschaften, besonders der Schorndorfer Feuerwehr und der Löschmannschaft von Hofengehren, sowie Herrn Bierbrauerei-Besitzer Link von Engelberg und Elias Neg von Winterbach für ihr müthiges Eingreifen unsern innigsten Dank. Der barmherzige Gott möge sie Alle vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren.  
Die Brandbeschädigten:  
Anwalt Hustelmayer.  
Friedrich Hüttelmayer.  
Waldbühn Döbele's We.

### Ein Handwägele

verkauft  
Schorndorf. Jakob Strähle, Schmied.

### fettes Hammelfleisch

zu haben bei  
Friedrich Gauppe.

Winterbach. Von der nächsten Woche an werden in der Obermühle  
Sirsen gegerbt.  
Chr. Falch.  
Sonntag.  
August Pfeiderer.

**Württ. Commissions-Bank Stuttgart.**  
Grundkapital 1,500,000 Mark R.-W.  
Hiemit empfehle ich die von der obigen Bank eingerichtete sehr vortheilhafte und beliebte  
**Capital- und Credit-Versicherung.**  
ferner 4 1/2 % 3monatl. kündbare und 5 % 12monatl. kündbare Obligationen der Bank in Sünden von fl. 50. — fl. 100. — fl. 300. — und fl. 500. — zum Cours von 100. netto ohne Spesen und Provision, sowie 4 % 30-tägig. kündbare Sparkassenscheine à fl. 10. —  
Aufträge zum An- und Verkauf von Staatspapieren und dergl. vermittele ich durch die Bank billigt gegen baar oder Theilzahlungen.  
Die Württemb. Commissions-Bank wird außer von dem Aufsichtsrath von einer besonderen Revisions-Commission überwacht und controlirt und müssen sämtliche Einlagen durch Werthpapiere oder Darlehen auf Anterpfänder und Hypotheken ersten Ranges gedeckt sein, den Beteiligigten haftet ferner das ganze Gesellschafts-Vermögen.  
Geschäftspläne und Prospekte sind unentgeltlich zu haben bei dem  
Haupt-Agenten:  
**Louis Müller.**  
Schorndorf im Oktober 1873.

Winterbach.  
**Empfehlung.**  
Auf bevorstehende Saison empfehle ich mein Lager in  
**Tuch & Bukskin**  
aller Gattungen, ebenso  
**Flanell und Flanellhemden,**  
rein wollenes Strickgarn in allen Farben  
und  
**fertige Kleider.**  
Jakob Herb, Tuchmacher.  
Welzheim.

**Anzeige & Empfehlung.**  
Erlaube mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das  
**Eisen-, Spezerei- & Farbwaaren-Geschäft**  
des verew. Herrn Friedrich Tag hier  
käuflich übernommen, sowie die bisher von mir betriebene Eisenhandlung von meiner Schmiede getrennt und mit obigem Geschäft vereinigt habe.  
Ich verbinde mit dieser Anzeige die höfliche Bitte, das meinem Herrn Vorgänger ererbte Wohlwollen auch künftig dem Geschäft zu bewahren, und das mir seit mehr als 20 Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner meinem neuen Geschäfte angedeihen zu lassen.  
**G. Weller.**  
Für Darstellung eines billigen Gaustrunkes aus Traubentrestern  
ist außer Weinsteinäure, Weinstein und reinstem Weingeist  
**bester Traubenzucker**  
— um damit aufzuräumen billigt — zu haben in  
beiden Schorndorfer Apotheken.

### Anzeige & Empfehlung.

Von dem beliebtesten bairischen  
**Landschweineschmalz**  
ist wieder ein Quantum in feinsten Speiseware eingetroffen, erlasse folches, trotz bedeutenden Aufschlags, bis auf Weiteres per A 23 Kr., bei mehr 22 Kr.  
**Amerikaner Schmalz**  
von 21 Kr. bis 19 Kr. pr. A.  
Friedr. Bühler bei der Kirche.  
**Crystall-Serzen,** neueste Verbesserung in Paraffin, nicht ablaufend, per Paquet 22 Kr.  
Friedr. Bühler bei der Kirche.

### Wichtig für Damen!

**Wollschweißblätter,** die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen, und daher nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Schorndorf und Umgegend alleiniges Lager, und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 Kr., 3 Paare 52 Kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt  
Herrn Ch. F. Kraiss Wittwe am Markt.  
Frankfurt a. M., im Okt. 1873.  
Rob. von Stephani.  
Schorndorf.

### Ausverkauf.

Aus meinem Leihgeschäft und Vorkauf werden gegen baare Bezahlung billigt verkauft:  
1 schwere, beinahe noch ganz neue, sehr gutgehende Doppelstappschiff-Maschine, Betten und Bettgewand, Bettüberwürfe, Mannskleider, Mannshemden, verschiedene Stiefel, dabei wieder nach Verlangen sehr große neue Leder-, Plüsch- und Zeug-Hauschuhe, Schreitwerk aller Art, 1 Wasser Schlauch und 1 Wasserrinne, 40 Stück Obbseiten und sonstige Gegenstände.  
Vorkäufer Wiedenmaier.  
Auch nimmt der Obige Commissions-Geschäfte an und sieht gefälligen Aufträgen bereitwillig entgegen  
Wiedenmaier, neue Straße 158.  
Schorndorf.

Bei jetzt passender Pflanzzeit empfiehlt Unterzeichneter Rosenbäumchen, in den besten neueren und älteren Sorten, Gehölz- & Biersträucher, Lebensbäumchen, verpflanzte Apfelwildlinge und Stauden zc.  
Ferner Bouquets und Kränze, von lebenden und getrockneten Blumen in großer Auswahl und zu den möglichst billigsten Preisen.  
Wm. Mächtlen,  
Handelsgärtner.

Schorndorf. Einige ältere sehr gute Postament-Ofen, sowie einen Salonofen, für ein Rathhaus oder Schullokal geeignet, hat billig zu verkaufen  
W. Maier, Zeugschmied.



Tagesneuigkeiten.

Seilbrunn, 16. Okt. Von gestern auf heute erkrankt 1 Person, gestorben 1.
Frankenbach. Vom 13. bis 14. Oktober neu erkrankt 4, gestorben 0, in Behandlung 5 Personen. Gesamtzahl der Erkrankten 30, der Gestorbenen 18, der Genesenen 7.
Berlin, 15. Okt. Die „Provinz-Corresp.“ bestätigt den Besuch des Kaisers in Wien zum 17. Okt. und fügt hinzu, daß nachdem der bei der vorjährigen Dreikaiserzusammenkunft geschlossene Friedensbund durch die Besuche des Königs von Italien eine weitere Ausdehnung erfahren habe, die heilige neue Zusammenkunft in Wien als ein bedeutungsvoller Schlusstein der großen politischen Thätigkeit gelten dürfte, durch welche Europa vor neuen Erschütterungen des Friedens bewahrt werde.
München, 14. Okt. Der deutsche Kaiser wird nicht über München, sondern in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag über Augsburg, Nürnberg, Regensburg und Passau ohne Aufenthalt nach Wien reisen.
Fulda, 16. Okt. Das Leichenbegängnis des Bischofs Kott wird morgen früh 9 Uhr stattfinden. — Der Domdechant Labrenz ist zum Bischofsverweser gewählt worden.
Straßburg, 14. Okt. Gestern Nacht etwa um 9 1/2 Uhr hörte der Posten in der Fruchthalle, ein Soldat des sächsischen Infanterieregiments Nr. 105, Jemand hantieren und rief sofort sein „halt, wer da?“ der Person entgegen. Da auf das zweite und dritte Ausrufen keine Antwort erfolgte, aber eine in der Dunkelheit bloß den Unrissen nach als Mensch zu erkennende Gestalt sich ihm näherte, so gab der Soldat Feuer, worauf fruchtlos Personen unter einem Schrei zusammenstürzte. Auf den Schuß liefen Leute aus der Nachbarschaft herbei, welche dann in der Getroffenen die Marie Folt, Dienstmagd des Fruchthalleverwalters erkannten.
Wien, 16. Okt. Sämmtliche liberale Blätter Wiens feiern die Antwort des Kaisers Wilhelm auf das Schreiben des Papstes als ein epochemachendes Ereignis, das jeden Deutschen mit Stolz erfüllen müßte.
Bern, 16. Okt. Gegen Dominicar Häuser in St. Gallen ist in Folge einer aufreizenden Predigt die Unterjochung wegen Störung des konfessionellen Friedens eingeleitet. Da die renitenten jurassischen Geistlichen der Citation vor den Regierungshauptquartieren nicht gefolgt sind, erhielten sie das Urtheil, betreffend ihre Amtsentsetzung, gefestigt durch den Gerichtshof gegen 5 Fres. Botenlohn angezettelt. Demnach haben sie bis Ende Oktober die betreffenden Pfarrhäuser zu räumen.
Petersburg, 15. Okt. Nachrichten aus Turkestan vom 4/16. September zufolge, ist das auf dem rechten Ufer des Amu-Darja gelegene Gebiet nebst dem Delta vom Aralsee bis zu dem äußersten westlichen Arm des Amu-Darja Rußland einverleibt worden. Zum Chef des Gebietes, mit den Rechten eines Gouverneurs, ist der Artillerieoberst Iwanow ernannt.

Der Briefwechsel zwischen dem Papste und Kaiser Wilhelm.

Berlin, 14. Okt. Seine Majestät der Kaiser und König haben ein Schreiben seiner Heiligkeit des Papstes erhalten, das in wortgetreuer Uebersetzung folgender Maßen lautet:
Im Vatican, den 7. August 1873.
Majestät! Sämmtliche Maßregeln, welche seit einiger Zeit von Eurer Majestät Regierung ergriffen worden sind, zielen mehr und mehr auf die Vernichtung des Katholicismus ab. Wenn ich mit mir selber darüber zu Rathe gehe, welche Ursachen diese sehr harten Maßregeln veranlaßt haben mögen, so bekenne ich, daß ich keine Gründe aufzufinden im Stande bin. Andererseits wird mir mitgetheilt, daß Ew. Majestät das Verfahren Ihrer Regierung nicht billigen und die Härte der Maßregeln wider die katholische Religion nicht gutheissen. Wenn es aber wahr ist, daß Ew. Majestät es nicht billigen — und die Schreiben, welche Allerhöchstdieselben früher an mich gerichtet haben, dürften zur Genüge darthun, daß Sie dasjenige, was gegenwärtig vorgeht, nicht billigen können, — wenn, sage ich, Ew. Majestät es nicht billigen, daß Ihre Regierung auf den eingeschlagenen Bahnen fortfährt, die rigorosen Maßregeln gegen die Religion Jesu Christi immer weiter auszu dehnen und letztere hiedurch so schwer schädigt, werden dann Ew. Majestät nicht die Ueberszeugung gewinnen, daß diese Maßregeln keine andere Wirkung haben, als diejenige, den eigenen Thron Ew. Majestät zu untergraben? Ich rede mit Freimuth, denn mein Panier ist Wahrheit, und ich rede, um eine meiner Pflichten zu erfüllen, welche darin besteht, Allen die Wahrheit zu sagen, auch

den, die nicht Katholiken sind, denn Jeder, welcher die Taufe empfangen hat, gehört in irgend einer Beziehung oder auf irgend eine Weise, welche hier näher darzulegen nicht der Ort ist, gehört, sage ich, dem Papste an. Ich gebe mich der Ueberszeugung hin, daß Ew. Majestät meine Betrachtungen mit der gewohnten Güte aufnehmen und sie in dem vorliegenden Falle erforderlichen Maßregeln treffen werden. Indem ich Allerhöchstdieselben den Ausdruck meiner Ergebenheit und Verehrung darbringe, bitte ich Gott, daß er Ew. Majestät und mich mit den Banden der gleichen Barmherzigkeit umfassen möge.

Darauf haben E. Majestät folgendermaßen geantwortet:
Berlin, 3. September 1873.
Ich bin erfreut, daß Ew. Heiligkeit mir, wie in früheren Zeiten, die Ehre erweisen, mir zu schreiben; ich bin es um so mehr, als mir dadurch die Gelegenheit zu Theil wird, Irrthümer zu berichtigen, welche nach Inhalt des Schreibens Ew. Heiligkeit vom 7. August in den Thesen über deutsche Verhältnisse zugegangenen Meldungen vorgekommen sein müssen. Wenn die Berichte, welche Ew. Heiligkeit über deutsche Verhältnisse erstattet werden, nur Wahrheit melden, so wäre es nicht möglich, daß Ew. Heiligkeit der Vermuthung Raum geben könnten, daß meine Regierung Bahnen einschläge, welche ich nicht billigte. Nach der Verfassung meiner Staaten kann ein solcher Fall nicht eintreten, da die Gesetze und Regierungsmaßregeln in Preußen meiner landesherrlichen Zustimmung bedürfen. Zu meinem tiefen Schmerze hat ein Theil meiner katholischen Unterthanen seit 2 Jahren eine politische Partei organisiert, welche den in Preußen seit Jahrhunderten bestehenden konfessionellen Frieden durch staatsfeindliche Antriebe zu stören sucht. Leider haben höhere katholische Geistliche diese Bewegung nicht nur gebilligt, sondern sich ihr bis zur offenen Auflehnung gegen die bestehenden Landesgesetze angeschlossen. Der Wahrnehmung Eurer Heiligkeit wird nicht entgangen sein, daß ähnliche Erscheinungen sich gegenwärtig in der Mehrzahl der europäischen und in einigen überseeischen Staaten wiederholen. Es ist nicht meine Aufgabe, die Ursachen zu untersuchen, durch welche Priester und Gläubige einer der christlichen Confassionen bewogen werden können, den Feinden jeder staatlichen Ordnung in Bekämpfung der letzteren behilflich zu sein. Wohl aber ist es meine Aufgabe, in den Staaten, deren Regierung mir von Gott anvertraut ist, den inneren Frieden zu schützen und das Ansehen der Gesetze zu wahren. Ich bin mir bewußt, daß ich über Erfüllung dieser meiner königlichen Pflicht Gott Rechenschaft schuldig bin, und ich werde Ordnung und Gesez in meinen Staaten jeder Anfechtung gegenüber aufrecht halten, so lange Gott mir die Macht dazu verleiht. Ich bin als christlicher Monarch dazu verpflichtet, auch da, wo ich zu meinem Schmerze diesen königlichen Beruf gegen die Diener einer Kirche zu erfüllen habe, von der ich annehme, daß sie nicht minder wie die evangelische Kirche das Gebot des Gehorsams gegen die weltliche Obrigkeit als einen Ausfluß des uns geoffenbarten göttlichen Willens erkennt. Zu meinem Bedauern verleugnen viele der Eurer Heiligkeit unterworfenen Geistlichen in Preußen die christliche Lehre in dieser Richtung, und legen meine Regierung in die Nothwendigkeit, gestützt auf die große Mehrzahl meiner treuen katholischen und evangelischen Unterthanen, die Befolgung der Landesgesetze durch weltliche Mittel zu erzwingen. Ich gebe mich gern der Hoffnung hin, daß Ew. Heiligkeit, wenn von der wahren Lage der Dinge unterrichtet, Ihre Autorität werden anwenden wollen, um so der unter bedauerlicher Entstellung der Wahrheit und unter Mißbrauch des priesterlichen Ansehens betriebenen Agitation ein Ende zu machen. Die Religion Jesu Christi hat, wie ich Eurer Heiligkeit vor Gott bezeuge, mit diesen Antrieben nichts zu thun, auch nicht die Wahrheit, zu deren von Ew. Heiligkeit angerufenem Pantere ich mich rückhaltlos bekenne. Noch eine Aeußerung in dem Schreiben Ew. Heiligkeit kann ich nicht ohne Widerspruch übergehen, wenn sie auch nicht auf irrigen Berichterstattungen, sondern auf Ew. Heiligkeit Gläubigen beruht, die Aeußerung nemlich, daß Jeder, der die Taufe empfangen hat, dem Papste angehöre. Der evangelische Glaube, wie ihn ich nicht, wie Ew. Heiligkeit bekant sein muß, gleich meinen Vorfahren und mit der Mehrzahl meiner Unterthanen, bekennend gestatte und nicht, in dem Verhältnis zu Gott einen andern Vermittler als unsern Herrn Jesum Christum anzunehmen. Diese Verschiedenheit des Glaubens hält mich nicht ab, mit denen, welche von uns nicht abweisen, in Frieden zu leben und Eurer Heiligkeit den Ausdruck meiner persönlichen Ergebenheit und Verehrung darzubringen.
W. Bismarck.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 Kr.

Nr 122. Dienstag den 21. Oktober 1873.

Bekanntmachungen. Schorndorf. Aussetzung einer Belohnung für Entdeckung eines Brandstifters. Die auf Entdeckung des Brandstifters von dem am 10./11. Oktober Nachts 12 Uhr in Manolzweiler ausgebrochenen Brandfall gesetzte Belohnung wurde von 100 fl. auf Fünf Hundert Gulden erhöht, was hiemit veröffentlicht wird. Den 20. Oktober 1873.

Schorndorf. In der Gantsche gegen Christian Moser, Restaurateur dahier, kommt zu Folge oberamtsgerichtl. Auftrags die vorhandene Jahrmessung in dessen Behausung am Samstag den 25. Okt. d. J. von Morgens 8 Uhr an im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Bestehend in: Büchern, worunter 19 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwerk, worunter 1 Sekretär, 24 Sessel und 7 Tische von Horn und 1 Eisstufen, Tafel- und Wandgeschirr, worunter 6 Käffer verschiedener Größe, allerlei Hausrath, 250 Flaschen, 1 Bierausfüllmaschine, ein zwei- und ein vierräderiger Karren. Vorräthe, nemlich ca. 105 Str. 1872er, weißer Wein, 19 Flaschen verschiedene Weine und Liqueure, 4 Kistchen Cigarren, 15 Simri Kartoffel, Gespaltenes und ungespaltenes Holz, Gartenposten, Bretter, 3 Etr. Steinkohlen, sodann ein Steinkohlenhäppchen. Kaufsüchtiger werden eingeladen. Schorndorf, den 18. Okt. 1873. A. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Kommissionen jeder Art, sowie Vermittlung von Stellen für Dienstboten für hier und auswärts übernimmt Schreyak, alte Post.

Oberherken. Einen 1/2-jährigen einfärbigen Farren, schweren Schlags, hat zu verkaufen W. Weinhardt.

Billigen Hausstrunk aus Traubentretern. Zur Bereitung eines billigen Weinmostes mit Traubenzucker oder Stampfmelis und Weinstein säure habe ich eine sehr gute und erprobte Vorschrift und empfehle ich besten Traubenzucker, Stampfmelis sowie Weinsäure zu billigen Preisen. Carl Voil.

Schorndorf. Traubenferne, rein trocken, kauft das a à 3 Kr. Kaiser B. S. Wittwe. Schorndorf. Eine Parthie Ungererwüben und Abfallkraut bei der äußern Delmühle verkauft Scheibler's Wittwe.

Warnung vor Vorgen. Ich, Friederike Buob Wittwe, erkläre hiemit öffentlich, daß die Herren Wirthe, welche meinem Sohne August Buob Getränke u. dergl. andorgen, von mir keine Zahlung zu erwarten haben. Zugleich bemerke ich noch, daß Diejenigen, welche ihm Haushaltungsgegenstände oder Früchte abkaufen, gerichtlich belangt werden. Winterbach den 18. Okt. 1873. Wittwe Buob.

Schorndorf. 1/2 Mr. 27,7 Rth. Alker im Sünchenberg verkauft Hospitalpfleger Lau r.

Schorndorf. Bei jetzt passender Verpflanzzeit empfiehlt Unterzeichneter Rosenbäumchen, in den besten neueren und älteren Sorten, Gehölz & Ziersträucher, Lebensbäumchen, verpflanzte Apfelwildlinge und Stauben zc. Ferner Bouquets und Kränze, von lebenden und getrockneten Blumen in großer Auswahl und zu den möglichst billigsten Preisen. Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Glücklich kann nur Der sein, welcher gesund ist. Gegen Franco-Einlieferung von 7 Briefmarken à 3 Kr. ist von der Verlags-Anstalt in Luremburg franco zu beziehen die 4. Aufl. des berühmten, 160 Seiten starken Buches: „Dr. Kirby's Naturheilwuchthode“. — Tausende, welche jahrelang schrecklich an Lungen-schwindsucht, Krebschäden, Abzehrung, Drüsenflechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie zc. gelitten, würden schnell u. dauernd durch diesen treuen Rathgeber von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens war. Vorrätig in jeder guten Buchhandlung.

Unterurbach. Michael Schiel, Bauer hat 2 Käufer Schweine zu verkaufen.

Schorndorf. Der beim Preissteigergeschieben gewonnene Hammel ist dem Verkauf ausgesetzt und nimmt Anerbieten bis nächsten Freitag Abend entgegen Herr Göttle z. Anker.